

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Zuschüsse für Familienbildungsstätten in 2009.  
Teilergebnisplan: 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

**Beschlussorgan**

Jugendhilfeausschuss      Finanzausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Jugendhilfeausschuss	23.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	29.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

**Der Jugendhilfeausschuss** beschließt, Zuschüsse in Höhe von insgesamt 507.000 € zur Förderung der Familienbildungsstätten in 2009 gemäß Anlage 1 zu bewilligen.

**Der Jugendhilfeausschuss** beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und auf den Ratsbeschluss vom 26.03.2009, Top 9.9 (Vorlagen-Nr. 0537/2009), einen Zuschuss in Höhe von 27.059,06 € zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst an die Träger der Familienbildungsstätten gemäß Anlage 1 zu gewähren.

**Der Finanzausschuss** beschließt die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 50.000 € zur Förderung des Familienbildungsprojektes der Familienbildungsstätte des Progressiven Eltern- und Erzieherverbandes NW e.V. (PEV).

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2009 entsprechende Mittel zur Verfügung.

**Der Finanzausschuss** beschließt ferner die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 20.000 € zur Förderung des von der Katholischen Familienbildung Köln e.V. angebotenen Projektes „Wellcome“ – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt.

Im Haushaltsplan 2008/2009 stehen im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2009 entsprechende Mittel zur Verfügung.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 534.059,06 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

Die Beschlussfassung der Vorlage muss in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2009 und dem Finanzausschuss am 29.06.2009 erfolgen, da auch Maßnahmen betroffen sind, für die eine Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen erwirkt werden muss. Den betroffenen Trägern ist zudem Planungssicherheit zu geben.

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Gefördert werden ausschließlich Angebote und Veranstaltungen, die inhaltlich den Kernbereichen der Familienbildung zuzuordnen sind:

- Angebote, die junge Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vorbereiten.
- Angebote, die dazu beitragen, dass Eltern ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können.
- Angebote zu alltagspraktischen Fragen des Zusammenlebens in der Familie.
- Angebote zur Unterstützung der Partizipation von Eltern in Kindergarten und Schule.
- Angebote, die Familien zur Mitarbeit in Formen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe befähigen.

Es können nur Eltern bzw. Familien gefördert werden, die Ihren Wohnsitz in Köln haben. Bei internatsmäßig durchgeführten Veranstaltungen werden analog dem Gesetz zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung in NRW (Weiterbildungsgesetz) nur die durchgeführten Unterrichtsstunden gefördert.

**Die Verwaltung schlägt vor, den 5 Familienbildungsstätten einen städt. Zuschuss gemäß Anlage 1 (Ifd. Nr. 1-5) in Höhe von 218.383,86 € inklusive des Mehrbedarfs aus der Tarifkostensteigerung zu gewähren.**

Die Evangelische Familienbildungsstätte führt in der Außenstelle Köln-Mülheim, in enger Kooperation mit der Christlichen Sozialhilfe Köln e.V., weiterhin die dort dringend notwendigen präventiven Angebote zur Förderung und Unterstützung von Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder durch. Hierbei handelt es sich um niederschwellige, sozialraumorientierte Angebote zur frühen Förderung von Familien mit Babys und Kleinkindern, die den Kernbereichen der Familienbildungsarbeit zuzuordnen sind. Mittel werden zur Fortführung der Angebote in der Außenstelle Knauffstr. sowie zur Finanzierung dezentraler Angebote in 2009 im Sozialraum Köln-Mülheim weiterhin benötigt.

Das muslimische Familienbildungswerk e.V. bietet Müttern weiterhin mit seinen Angeboten die Möglichkeit, sich über Erziehungs- und Partnerschaftsfragen auszutauschen, gesundheitspräventive Themen zu diskutieren und Strukturen der Partizipation in deutschen Institutionen zu verstehen, um daran teilzuhaben. Das gemeinsame strukturierte Spiel von Müttern und Kindern hat zudem das Ziel, deren Beziehung zu stärken, gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen zu ermöglichen und so die Erziehungsrolle von Müttern positiv zu stärken. Da sich die Gruppen in der Regel multinational zusammensetzen, werden die Angebote hauptsächlich in der deutschen Sprache durchgeführt.

Die Katholische Familienbildung Köln e.V. führt in den Stadtvierteln Ossendorf-Bickendorf,

Nippes und Buchheim niederschwellige sozialraumorientierte Angebote für Eltern mit Babys und Kleinkindern für junge Eltern durch. „Café Mamma Mia“, „Guter Start mit dem Baby“, „Schritte ins Leben“, diese Gruppenangebote für Eltern werden weiterhin in Kooperation mit Familienzentren, Entbindungsstationen in Krankenhäusern und Stadtteilzentren durchgeführt. Hilfe und Unterstützung für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr legen einen wesentlichen Grundstein für die Bindungsfähigkeit und eine positive Entwicklung der Kinder. Die Teilnehmerinnen der Angebote spiegeln die Bevölkerungsstruktur in den Stadtvierteln. Da die Gruppen multikulturell zusammengesetzt sind, werden sie von Fachkräften mit Migrationsgeschichte in deutscher Sprache geleitet.

Der Offene Welt e.V. bietet in Kooperation mit der Katholischen Grundschule Zugweg, der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, sowie Kindertagesstätten und der Internationalen Beratungsstelle des Caritasverbandes weiterhin Angebote der interkulturellen Elternbildung an. Elterntrainings, Elterninformationsabende zu Themen der physischen und psychischen Entwicklung von Kindern, Aufwachsen in zwei Sprachen, Leseförderung, Gesundheitsprävention, Frühförderung, Familiennachmittage und generationsübergreifende Angebote wie Sprachkurse mit theaterpädagogischen Methoden für Eltern zur Verbesserung der Kommunikation mit Lehrern und Erziehern.

Das Bürgerzentrum Vingst und der Deutsch-Türkische Verein führen weiterhin in Kooperation mit Gesamt-, Haupt- und Förderschulen Angebote der Interkulturellen Elternarbeit durch. Hierbei handelt es sich um Müttercafés an Schulen, muttersprachliche Beratung, themenspezifische Informationsveranstaltungen, Förderkurse für Schülerinnen und Schüler, Elternabende zur Schullaufbahn der Kinder und Sprachkurse in Deutsch.

**Die Verwaltung schlägt vor, den gemäß Anlage 1 (Ifd. Nrn. 6 – 11) genannten Trägern einen städtischen Zuschuss in Höhe von insgesamt 245.675,20 € inklusive des Mehrbedarfs aufgrund der Tarifkostensteigerung zu bewilligen.**

#### Mehraufwendungen für die Träger aufgrund der Tarifierhöhung

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 24.06.2008 unter anderem beschlossen, die Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst für die Jahre 2008 und 2009 bei den städtischen Zuschüssen an die Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie der sonstigen freien Träger aus den Bereichen Jugendhilfe, Sozialarbeit, Gesundheit und Migration sowie an die Träger von Bürgerzentren zu berücksichtigen. Die haushaltsmäßige Umsetzung der Mehraufwendungen erfolgt im Rahmen der Bewirtschaftung 2008 und 2009.

Mit einer pauschalierten Verteilung der für den Haushaltsplan 2008/2009 beschlossenen Mehraufwendungen für die aktuelle Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst hat sich der Rat in seiner Sitzung am 25.09.2008 und für 2009 am 26.03.2009 einverstanden erklärt. Die Mehraufwendungen für die oben genannten Familienbildungsstätten und Träger der Jugendhilfe betragen insgesamt 27.059,06 €. Sie wurden rechnerisch bereits den oben aufgeführten Trägern zugeordnet.

Der Progressive Eltern- und Erzieherverband NW führt in 2009 sein im September 2008 begonnenes Projekt „Wir! Wer sonst! – Familien gehen ihren Weg“ in Köln fort.

In Kooperation mit der Katholischen Grundschule Mainzer Straße und auf Spielplätzen sollen Eltern angesprochen und zur Teilnahme an den Angeboten des PEV motiviert werden. In der Schule wird an zwei Vormittagen ein Elterncafé durchgeführt. Im Elterncafé werden Themen zu Ernährung, Interkulturalität, Erziehungsfragen und aus dem Schulalltag unter fachlicher Anleitung diskutiert.

Zur Weiterführung des Projektes soll der PEV einen städtischen Zuschuss in Höhe von 50.000 € erhalten.

**Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.06.2008 (Haushaltsplanberatung) Änderungen zum Doppelhaushalt 2008/2009 beschlossen. Diese Änderungen sehen die Zusetzung von zusätzlichen Haushaltsmitteln in Höhe von 50.000 € in 2009 für den PEV vor. Die Freigabe der Mittel bedarf der Zustimmung des Finanzausschusses.**

Die Katholische Familienbildung Köln e.V. führt das Projekt „Wellcome“ – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt durch.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen leisten zeitlich befristet praktische Hilfe auf Anfrage von einzelnen Familien, die sich subjektiv hilfsbedürftig fühlen, die unter besonderen Belastungen leiden oder die keine Hilfe von Familie, Freunden oder Pflegediensten haben. „Wellcome“ ist moderne Nachbarschaftshilfe, eingebettet in ein Netz von Fachkräften. Eine Koordinatorin organisiert die Anfragen und vermittelt die entsprechende ehrenamtliche Mitarbeiterin in die Familie.

„Wellcome“ ist eingebettet in das Netzwerk frühe Hilfen und ermöglicht individuelle Weiterleitung an fachliche Unterstützungsangebote.

**Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zum Doppelhaushalt 2008/2009 (politischer Veränderungsnachweis) wurden die Mittel zur Finanzierung des Projektes „Wellcome“ im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), veranschlagt.**

**Der zahlungswirksame Aufwand ist jedoch in Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), zu realisieren und ist deshalb, wie bereits in 2008 im Nachgang der Freigabe verwaltungsintern umzuschichten. Im Haushaltsjahr 2009 beträgt der Aufwand 20.000 €**

**Die Mittel stehen nach Zustimmung und Freigabe durch den Finanzausschuss zur Verfügung.**

*Der Jugendhilfeausschuss wird bei Veränderungen der Verteilung von Zuschussmitteln frühzeitig beteiligt.*

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1**